

attac Schwalm-Eder läd ein

Kai Eicker-Wolf

Abteilung Wirtschafts- und Strukturpolitik des DGB Hessen-Thüringen
spricht zu

„Schuldenbremse“ Was steckt dahinter? Wem nützt es?

Donnerstag 24. März 2011, 19:00 Uhr
Schwalmstadt-Treysa, Haus der Gemeinschaftspflege, Burggasse 7

Wenn Politiker sparen wollten, hätten sie es längst tun können, dazu muss keine Verfassung geändert werden.

Im letzten Jahrzehnt wurden Steuern massiv gesenkt – für die Vermögenden. Engagierte Steuerfahnder wurden in Hessen als psychisch krank aus dem Dienst entfernt. Spekulierenden Banken wurden die Gewinne aus Steuermitteln gesichert.

Immer weniger Geld kam in die öffentlichen Kassen der Kommunen. Mit der so genannten „Schuldenbremse“ sollen öffentliche Leistungen weiter eingeschränkt, verteuert oder privatisiert werden – zu Lasten der Mehrheit in der Gesellschaft: Gebühren werden erhöht, Leistungen gestrichen.

Nein zur „Schuldenbremse“ der hessischen Parteien CDU, FDP, SPD und Grüne. Ja zu einem handlungsfähigen Gemeinwesen und zu einem handlungsfähigen Staat.

Weitere Informationen und Veranstaltungen zum Thema:

<http://www.handlungsfahiges-hessen.de/>

<http://www.attac-netzwerk.de/index.php?id=8272>

DGB Schwalmstadt: 22.3.2011, 19:00,
am selben Ort. Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Parteien und Gewerkschaften.